



## **Predigt am 27.2.2022**

### **Kämpfe den guten Kampf des Glaubens**

Text: 1.Timotheus 6,10-16

Gesprächshilfe für Hauskreise

---

### **THEMAVORSTELLUNG**

Der Apostel Paulus macht den Kampf des Glaubens zum Thema. Im Leben der Christen gibt es eine Art geistlichen Ringkampf. Die Bibel gebraucht das Wort „Agonie“ = Nahkampf. Es geht demnach um eine sehr persönliche Auseinandersetzung. Unsere Herzen können ein Kampffeld für den Willen Gottes werden. Der Kampf des Glaubens ist deswegen gut, weil es das Bemühen des Teufels ist, Gottes guten Einfluss in unser Leben zu behindern. Dieser soll zurückgewiesen werden. Das geschieht permanent im Leben. Wer Christ wird, steht plötzlich in einem interessanten Spannungsfeld. Der Kampf um die Umsetzung des Wortes Gottes führt zu Siegen und Niederlagen.

### **EINSTIEG/EISBRECHER**

1. Bist du ein Kämpfer/eine Kämpferin vor dem Herrn?
2. Warum brauchen wir die Aufforderung zum Kämpfen?
3. Welche Kampffelder habt ihr schon erlebt und wie habt ihr darauf reagiert?
4. Sprecht darüber: Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat bereits verloren.

### **BIBELTEXTE zum Thema**

**Kerntexte:** 1.Timotheus 6,10-16; 2.Tim.4,5-8; Römer 7, Römer 7,14-25; Eph 6,10-13

**Weitere Texte:**

2.Mose 14,13-14 (Gottes Kampf gegen Ägypten);

1.Samuel 17,32ff (David und Goliath)

Apostelgeschichte 14, 21-22

### **PREDIGT LEITFADEN**

Jeder Christ kennt das Spannungsfeld zwischen gut und Böse. Es ist der Geist Gottes, der uns dafür geistlich sensibilisiert. Es gibt zwei Formen des geistlichen Kampfes:

- A. Der Kampf um den guten Einfluss Gottes auf unser Leben (in den stellt uns Gott)
- B. Der Kampf gegen die Versuchungen des Lebens (in den stellen wir oder der Teufel uns)

Die griechische Form des Verbes „kämpfen“ weist deutlich darauf hin, dass dieser Kampf dauerhaft zu unserem Leben gehört. Christsein ohne Kampf gibt es nicht. Der Kampf um den Willen Gottes in unserem Leben ist gut. Er wird aktiv von Dir und aktiv vom Herrn in dir geführt. Er ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Zeichen dafür, dass es Realitäten gibt,

die uns an der Nachfolge Jesu hindern wollen. Der Teufel ist ein Meister der „FakeNews“. Von Anfang der Schöpfung an. Der Kampf des Glaubens versucht „paradiesische Zustände“ wieder herzustellen, indem wir wieder Gott gehorsam werden.

### **Gesprächseinheit: Warum bezeichnet die Bibel diesen Kampf als gut? Was ist gut daran?**

In 1.Tim 4,7 sagt Paulus sehr selbstbewusst: Ich habe den guten Kampf gekämpft. Was mag er dabei im Sinn gehabt haben? In jedem Fall macht es ihn für seine Zukunft sehr zuversichtlich. Wer den Kampf des Glauben kämpft, wächst in seiner Gewissheit, dass er einen Platz in Gottes Reich hat und er den Siegeskranz erhält.

Der gute Kampf des Glaubens kann aber nur dann gut sein, wenn wir die Kampfausrüstung Gottes gebrauchen: Epheser 6,10-13

- Kraft geben lassen
- Stärke erfahren
- in der Macht Gottes leben
- die geistliche Rüstung anlegen

Glaubenskämpfe, die wir glauben, allein führen zu können, sind nicht gut! In solche führen wir uns unter Umständen selbst. (vgl Achan in Josua 7,10-21) Sie sind von Niederlagen gekennzeichnet. Auf einen guten geistlichen Kampf kann man sich vorbereiten, indem man lernt, „die Waffen, die Gott für uns bereithält“ (Eph. 6,13) zu ergreifen

### **Gesprächseinheit: Wie kann das Ergreifen der Waffen Gottes konkret bei uns aussehen?**

Paulus beschreibt ein geistliches Kampffeld im Zusammenhang mit Geldgier (Geiz):

1. Geldgier verschließt das Herz für andere
2. Geldgier führt zur Vereinsamung der Menschen
3. Geldgier hindert den Blick auf das, was wirklich zählt im Leben
4. Geldgier hindert unsere Aufmerksamkeit für Gott
5. Geldgier führt unser Leben direkt in das Leid und in die Bindung
6. Geldgier führt zum Gegenteil von dem, was wir erwarten: statt Zufriedenheit wächst in uns eine Unersättlichkeit
7. Geldgier führt in eine Abhängigkeit vom Geld und in eine Unabhängigkeit von Gott.

Fazit:

1. Der gute Kampf des Glaubens schaut dem Feind ins Auge und macht sich bewusst, welche Macht und welcher Einfluss von ihm ausgeht.
2. Der gute Kampf des Glaubens sucht die Ehre Gottes und niemals nur die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse
3. Der gute Kampf des Glaubens erwartet die Erfüllung der Versprechen Gottes und kämpft, weil er ihm vertraut.

4. Der gute Kampf des Glaubens weiß, dass wir nicht dafür da sind, „Sandsäcke für die Fäuste des Teufels“ zu sein. Unsere Berufung ist der Kampf

5. Der gute Kampf des Glaubens nimmt die Ausrüstung Gottes an, mit der er den Kampf siegreich führen kann.

### **Persönliche Fragen**

1. Bist du dir in deinem Alltag bewusst, dass du in einem geistlichen Kampf stehst?
2. Erlebst du „Kämpfe“ eher als gut oder als belastend?
3. Warum tun wir uns eher schwer, einander unsere Kämpfe mitzuteilen?
4. Zeit der Stille: In welchem Bereich bitte ich Gott neu um Mut zum Kämpfen:

**Lernen: Das nehme ich mit!**

**Das will ich umsetzen!**

**Apg 14,22**

**...und in allen drei Städten stärkten sie die Jünger in ihrem Vertrauen auf Jesus und ermutigten sie dazu, unbeirrt am Glauben festzuhalten. »Nach Gottes Plan«, so sagten sie zu ihnen, »müssen wir viel Schweres durchmachen, ehe wir in sein Reich kommen.«**